Zeitschrift: Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft Bern

Herausgeber: Naturforschende Gesellschaft Bern

Band: - (1893)

Heft: 1305-1334

Vereinsnachrichten: Jahres-Bericht über die Thätigkeit der Bernischen Naturforschenden Gesellschaft : in der Zeit vom 1. Mai 1892 bis zum 1. Mai 1893

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Jahres-Bericht

über die

Thätigkeit der Bernischen Naturforschenden Gesellschaft

in der Zeit vom 1. Mai 1892 bis zum 1. Mai 1893.

Hochgeehrte Herren!

Der Mitglieder-Bestand unserer Gesellschaft hat sich im eben angegebenen Zeitraume nur wenig verändert. Während wir durch Tod oder Austritt 6 Mitglieder verloren, traten der Gesellschaft 8 Herren bei.

Den 16. Juni 1892 starb eines unserer ältesten Mitglieder, Herr Professor Dr. Rud. Demme, welcher besonders in früheren Jahren sich grosse Verdienste um unsere Gesellschaft erworben hatte. Ein zweiter empfindlicher Verlust traf uns durch den Rücktritt des Herrn Ingenieur R. Lauterburg. Die Gesellschaft beschloss, ihm in einem Schreiben die Anerkennung und den Dank für seine grossen Verdienste um die Hydrographie der Schweiz auszusprechen.

Im abgelaufenen Amtsjahre kam das gesellschaftliche Leben etwas mehr zur Geltung als in den letzten Jahren, ohne dass der wissenschaftliche Zweck der Gesellschaft darunter zu leiden bekam, was wohl nachfolgende stattliche Reihe von Vorträgen, Mittheilungen und Demonstrationen zur Genüge beweist. Daran betheiligten sich in den 12 Sitzungen, die durchschnittlich von ca. 30 Mitgliedern und Gästen besucht waren, folgende 25 Herren:

Herr	Dr. Bannwarth	1 Vortrag mit Demonstration,		1 Mittheilung,
„	Dr. Beer	1 Vortrag,		
„	Prof. Dr. Brückner	3 Vorträge,		
„	v. Büren	1 Vortrag mit Demonstration,		
„	Fankhauser, Gym.-Lehrer	1 Vortrag,		
„	Dr. v. Fellenberg	1 Vortrag,	3 Demonstrationen,	1 Mittheilung,
„	Prof. Dr. L. Fischer		1 Demonstration,	
„	Dr. Ed. Fischer	2 Vorträge,	1 Demonstration,	
„	Prof. Dr. Flückiger	1 Vortrag,		
„	Prof. Dr. Graf	1 Vortrag,	1 Demonstration,	
„	Dr. P. Gruner	1 Vortrag,		
„	Prof. Dr. Guillebeau	1 Vortrag,		
„	Custos Jenner		1 Demonstration.	
„	E. Jordi, Arzt	1 Vortrag,		
„	Dr. Kaufmann	1 Vortrag,		
„	Dr. Kissling			1 Mittheilung,
„	Prof. Dr. Rossel	2 Vorträge,		
„	Prof. Dr. Rubeli			1 Mittheilung,
„	Dr. S. Schwab	1 Vortrag,		
„	Prof. Dr. Sidler		1 Demonstration,	2 Mittheilungen,

Herr Th. Steck, Conservator 1 Vortrag, 2 Demonstrationen,
„ Prof. Dr. Th. Studer 2 Vorträge, 1 Demonstration, 1 Mittheilung,
„ Apoth. B. Studer Sohn 1 Vortrag mit Demonstration,
„ Dr. Thiessing 2 Demonstrationen,
„ Prof. Dr. Tschirch 1 Vortrag, 1 Demonstration, 2 Mittheilungen,

Besten Dank allen genannten Herren für diese bedeutende Thätigkeit! Sie rief meist langen und interessanten Besprechungen, die der Gesellschaft noch viele hübsche und lehrreiche Ergänzungen brachten.

Ueber den Lesezirkel erstattet Herr Conservator Th. Steck, der denselben in vortrefflicher Weise leitet, folgenden verdankenswerthen Bericht:

„Der nun seit 4 Jahren bestehende Journallesezirkel wird gegenwärtig von 39 Theilnehmern benützt. Die Zahl der cirkulirenden Zeitschriften beträgt 12. Davon werden 5 angeschafft und 7 erhält die Bibliothek der Naturforschenden Gesellschaft im Tausch gegen ihre Mittheilungen. Es wurde, um die nicht unbedeutenden Kosten, die der Gesellschaft durch Abonnirung der Zeitschriften erwachsen, zu reduziren, eine Anzahl der anfänglich gehaltenen Zeitschriften fallen gelassen, den Theilnehmern aber ein Ersatz durch Einlage regelmässig der Bibliothek zukommender Zeitschriften geboten, so dass sich die Anzahl der cirkulirenden Schriften gegenüber früher nicht verändert hat.

Die Bestellung von Kontroleuren hat sich bewährt, indem die Klagen über unregelmässige Spedition von Seiten der Theilnehmer sich vermindert haben. Immerhin liessen sich hie und da auftretende Störungen, die besonders in Folge von zeitweiliger Abwesenheit während der Ferien eintreten, bei gutem Willen von Seiten der Betheiligten leicht heben.“

Unsere Sitzung in Thun, den 19. Juni 1892, gestaltete sich, Dank der unerwartet zahlreichen Theilnahme von Seiten des Alpenklubs und der übrigen Bevölkerung von Thun, zu einem recht hübschen Feste. Vor einer bis 100 Köpfe zählenden Zuhörerschaft hielten in einem Saale des „Freien Hofes“ die Herren Prof. Dr. Graf, Prof. Dr. Brückner und Dr. Fischer ihre äusserst interessanten Vorträge und ernteten grosse Anerkennung und Dank. Die Herren von Thun verliessen uns auch bei dem Mittagessen nicht, welches in gedeckter Halle im grossen schönen Garten servirt wurde. Ernste und heitere Reden wechselten mit gediegenen musikalischen Vorträgen der Thuner Kurkapelle, die im Garten concertirte. Trotz des unsichern Wetters machte man noch einen Ausflug nach der besonders im Frühsommer des Wasserreichthums wegen so interessanten Kohlerenschlucht und schloss dann in gemüthlicher Unterhaltung die Sitzung in der Bierbrauerei Feller. Die Herren von Thun riefen uns bei Abgang des Zuges noch lebhaft zu: „Wiederkommen!“

Nicht allen Mitgliedern ist es leicht möglich, an einer auswärts stattfindenden Sitzung Theil zu nehmen und dabei sich ein wenig in die Gesellschaft einzuleben. Bessere Gelegenheit dazu bot allen Gesellschaftsgenossen das Jahresfest, welches den 9. Dezember 1892 im gewöhnlichen Sitzungslokale im Storchen gefeiert wurde. Da die musikalischen Leistungen der Gesellschaft an der Sitzung in Thun ausserordentlich minim waren, sorgte das Unterhaltungskomite theilweise durch Beiziehung fremder Kräfte für sehr hohe musikalische Genüsse. Manch gutes und heiteres Wort wurde gesprochen und ganz besonders trugen zur Erheiterung bei

die Schattenbild-Demonstrationen der Herren Prof. Dr. Tschirch und Dr. Bannwarth, welche durch geistvolle humoristische Deklamation vortrefflich gewürzt wurden.

Den 9. Juli 1892 betheiligten sich der Vorstand und einige Mitglieder an dem feierlichen Akte der Geschenkübergabe und Begrüssung des Hrn. Prof. Dr. Flückiger in seiner Villa an der Schwarzthorstrasse. Die Gesellschaft schätzt sich glücklich, Hrn. Prof. Dr. Flückiger wieder unter die aktiven Mitglieder zählen zu dürfen.

Zur Feier des 50jährigen Doktorjubiläums des Hrn. Prof. Dubois-Reymond, die am 12. Februar im Kaiserhotel in Berlin stattfand, sandte die Gesellschaft ein Glückwunschtelegramm, welches der Jubilar in freundlicher Weise verdankte.

Für das neue Vereinsjahr 93/94 wurde zum Präsidenten der bisherige Vizepräsident, Herr Prof. Dr. Tschirch, gewählt und zum Vizepräsidenten: Herr Dr. Ed. Fischer.

Unterzeichneter schliesst den Bericht, indem er noch die Hoffnung ausspricht, es möge doch für die Naturforschende Gesellschaft die Zeit einmal wiederkehren, da alle Gebiete der Naturforschung in den Vorträgen etwas gleichmässiger vertreten sein werden.

BERN, 1. Mai 1893.

Der abtretende Präsident:

A. Benteli.